

Ruswil: Der Gemeinderat informiert

Fachgebietsleiter gewählt

Bei der laufenden Organisationsentwicklung in der Abteilung Bau und Infrastruktur entschied man sich für eine Neugliederung. Die Aufgaben für die öffentlichen Anlagen und Liegenschaften wurden neu in einem Fachgebietsbereich zusammengefasst. Durch die neue Stelle muss das Gesamtpensum der Abteilung nicht erhöht werden. Das Wahlgremium hat sich aus vielen Bewerbern für Roland Albisser entschieden.

Markus Loser

Roland Albisser ist verheiratet, 41 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie in Siggien. Er arbeitet bei der Futtermühle Amrein in Sempach Station als Produktionsleiter und Mitglied der Geschäftsleitung. Neben seiner fachlichen und administrativen Führungserfahrung in Unterhalt, Logistik und Personell, ist er auch verantwortlich für die Ausarbeitung und Umsetzung neuer Projekte. Im Jahr 2012 schloss er die zweijährige Weiterbildung als Technischer Kaufmann mit eidgenössischem Fachausweis ab. In der Freizeit engagierte er sich als Mitglied des Schwingklubs Rottal & Umgebung in diversen Funktionen, zuletzt neun Jahre bis 2016 als deren Präsident. In diesem Jahr wurde Roland Albisser als Präsident des Luzerner Kantonal-Schwingerverbandes ernannt. Diese Erfahrungen als Präsident im Umgang mit verschiedenen Interessengruppen werden ihm zusätzlich in der neuen herausfordernden Stelle von Nutzen sein. Roland Albisser wird als Fachgebietsleiter für öffentliche Anlagen und Liegenschaften mit einem Arbeitspensum von 100 Prozent am 1. August 2017 bei der Gemeinde Ruswil starten.

Vielfältige Aufgaben

Der neue Fachgebietsleiter ist für die Organisation, Betrieb, Unterhalt und Erneuerung der Gemeindeinfrastruktur und Liegenschaften zuständig. Zudem obliegt

ihm die übergeordnete Führung und Koordination aller Hauswarte, der Schulhauswarte der sieben Schulhäuser inklusive der Reinigungskräfte, des Werkdienstes und der ARA mit Tierkörpersammelstelle. Nach der Fertigstellung der Dreifach-Sporthalle und gleichzeitiger Übernahme der Mehrzweckhalle kommen weitere Aufgaben in der Vermietung und Nutzungsplanung hinzu. Damit verbunden wird Roland Albisser für die operative Einführung und Umsetzung der neuen Verordnung über die Benützung der Schul- und Sportanlagen mit dem Gebührentarif zuständig sein. Im Weiteren wird er bei der Umsetzung des Parkplatzreglementes und in zukünftigen Projekten wie Anschluss ARA an Blindei und dem neuen Werkhof mit zentraler Abfallsammelstelle involviert sein.

Organisationsentwicklung wird weitergeführt

Mit der neuen Fachbereichsleitung öffentliche Anlagen und Liegenschaften ist die extern begleitete Organisationsentwicklung in der Abteilung Bau und Infrastruktur noch nicht vollständig abgeschlossen. Die Pensen innerhalb der Abteilung werden laufend überprüft, insbesondere hinsichtlich laufender und kommender Projekte im Hoch- und Tiefbau. Neben dieser weiteren Begleitung wird die Organisationsentwicklung auf die gesamte Gemeindeverwaltung ausgedehnt.

Hier konzentriert sich das weitere Vorgehen auf der bereits erarbeiteten Ist-Analyse zum Geschäftsführermodell, der besseren Abgrenzung zwischen strategischen und operativen Tätigkeiten und der Entlastung des Geschäftsführers und des Gemeinderates. Gleichzeitig wird in diesem Zusammenhang die Gemeindeordnung und Organisationsverordnung mit dem Funktionendiagramm überprüft.

Jahresgespräch mit Polizeipostenchef

An der letzten Gemeinderatssitzung fand die jährliche Aussprache zwischen dem

Gemeinderat und dem Postenchef der Luzerner Polizei in Ruswil, Beat Rast, statt. Neben Verbesserungsmöglichkeiten in der Verkehrssicherheit und der Konfliktminderung bei Veranstaltungen, wurden weitere Tätigkeiten besprochen, um Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten. Bei der Entwicklung der verschiedenen Straftaten konnte der Postenchef von einem ruhigen Jahr berichten. Im Vergleich zu Gemeinden mit ähnlicher Bevölkerungszahl mussten wiederum nur sehr wenige Straftaten verzeichnet werden. Zudem legt die Luzerner Polizei grossen Wert auf die Präsenz in den Wohnquartieren als wichtige präventive Massnahme und um das Sicherheitsgefühl der Einwohnerinnen und Einwohner zu verstärken. Der Gemeinderat nahm zudem beruhigt zur Kenntnis, dass die Schliessung des Polizeipostens Ruswil zurzeit kein Thema ist. Nach wie vor ist im Raumprogramm für die geplante neue Gemeindeverwaltung im Dorfkern West der neue Standort des Polizeipostens vorgesehen.

Ergänzende Sicherheitsrundgänge

Der seit dem Jahre 2010 von der Gemeinde engagierte private Sicherheitsdienst wird auch in diesem Jahr von April bis Oktober fortgeführt. Mit der Präsenz des Dienstes konnte eine präventive Wirkung gegen Vandalismus, Littering und Nachtruhestörung erreicht werden. Mit zu den Aufgaben des Sicherheitsdienstes gehört es, Konflikte zu schlichten, unkorrektes Verhalten zu korrigieren und ist eine niederschwellige Ergänzung zur Polizeipräsenz. Der private Sicherheitsdienst arbeitet eng mit der Polizei zusammen. Bei Ausschreitungen und strafbaren Handlungen wird umgehend die Polizei informiert. Eine Patrouille setzt sich aus zwei uniformierten Sicherheitskräften zusammen, die in der Regel vier Einsätze pro Monat leistet. Die Routen und Kontrollpunkte werden zusammen mit der Gemeinde festgelegt. Bei der Einsatzplanung werden auch private und öffentliche

Veranstaltungen einbezogen. Ebenfalls Einsätze während den Ankunftszeiten des Nachtbusses «Nachtstern» sind eingeplant. An die Gemeinde wird regelmässig rapportiert und bei gröberen Vorkommnissen wird am Folgetag informiert. Mit der Dienstleistung wurde für das laufende Jahr wiederum die Firma LU-Sicherheitsdienst GmbH, Oberkirch, betraut.

Frühlingsgespräch mit den Ortsparteien

Jeweils im Frühling vor der Abstimmung über die Rechnung und im Herbst vor der Abstimmung über das Budget treffen sich die Vertreter der vier Ortsparteien zum Gespräch mit dem Gemeinderat. Diesmal am 4. Mai 2017 wurden die Informationsinhalte der kommenden Orientierungsversammlung und weitere Themen in Anwesenheit aller Ortsparteienvertreter der CVP, FDP, SP und der SVP besprochen. Die Ortsparteiengespräche sind somit ein ideales Gefäss, um Informationen auszutauschen, um Probleme, Anliegen vorzubringen und Fragen zu klären.

Einsprachen bei den Baueingaben Dorfkern Ost

Während der öffentlichen Auflage vom 20. März bis 10. April 2017 der beiden Baueingaben Dorfkern Ost und Parkhaus Märtpfatz sind je fünf Einsprachen eingetroffen. Es liegt nun an der Bauherrschaft mit dem Bauträger Eberli Sarnen AG und dem Investor Sonnenrain AG im Kontakt mit den Einsprechern, eine Einigung zu erzielen.

Abstimmungstermin für den Dorfkern West

Im Rahmen der Dorfkernerneuerung West soll das renovationsbedürftige Chrämerhus durch die Gemeinde erworben und ein Teil der geplanten neuen Gemeindeverwaltung am Dorfplatz sein. Bekanntlich darf das Chrämerhus als wichtiger Bestandteil des Ortsbildes von nationaler Bedeutung auch nicht teilabgerissen und als Kopie wieder hergestellt werden. Die

kantonale Denkmalpflege und das Bundesamt für Kultur hat je 567000 Franken, also insgesamt 1,134 Millionen Franken, für die Renovation zugesichert. Der Gemeinderat versucht weitere Förderer und Stiftungen für einen Renovationsbeitrag zu gewinnen. Ungeachtet des Resultats hinsichtlich weiterer Fördergelder hat der Gemeinderat entschieden, über den Baukredit Dorfkern West mit der neuen Gemeindeverwaltung und der Renovation des Chrämerhus am 26. November 2017 abzustimmen.

Baubewilligungen

Elektro Stirnimann AG, Murgass 1, Ruswil, Aufhebung des laufenden Verfahrens, Neuausschreibung: Neubau Gewerbe- und Wohnhaus innerhalb der Parzelle Nr. 2548, Grindel 31. – Genossenschaft für sozialen Wohnungsbau Schönblick (GSWS), Rebhaldestrasse 2, Ruswil, Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle innerhalb der Parzelle Nr. 1972, Rebstockstrasse 6. – Elektro Stirnimann AG, Murgass 1, Ruswil, Autoabstellfläche mit Verkaufscontainer innerhalb der Parzelle Nr. 2549, Grindel 33. – Effekom AG, Am Eibelerbach 17, Inwil, Neubau Gewerbe- und Wohnhaus innerhalb der Parzelle Nr. 2538, Schützeberg 5. – Adrian Kogler und Nadia Schütz, Paradisli 11, Ruswil, Verbindungstreppe von der Terrasse zum Sitzplatz, Montage Geländer innerhalb der Parzelle Nr. 2448, Paradisli 11. – Werner Willi-Krummenacher, Road Atlanta, Hellbühl, Anbau Personenlift innerhalb der Parzelle Nr. 1999, Freiehofstrasse 7. – Werner Willi-Krummenacher, Road Atlanta, Hellbühl, Anbau Personenlift innerhalb der Parzelle Nr. 1970, Freiehofstrasse 9. – Werner Willi-Krummenacher, Road Atlanta, Hellbühl, Anbau Personenlift innerhalb der Parzelle Nr. 1803, Freiehofstrasse 11. – Pascal und Daniela Caluori-Troxler, Ob de Chile 4b, Ruswil, Änderung Fassadenfarbe innerhalb der Parzellen Nrn. 2428 und 2429, Ob de Chile 4a/4b.

Grosswangen: Der Gemeinderat informiert

Aufnahmen vor Ort

Zur Überarbeitung der Reglemente für die Siedlungsentwässerung und die Wasserversorgung werden je nach Witterung bis Ende Juli Aufnahmen vor Ort gemacht.

René Unternährer

Wie bereits informiert, werden die Reglemente für die Siedlungsentwässerung und die Wasserversorgung überarbeitet. In diesem Zusammenhang werden durch das Ingenieurbüro Hüsler & Heiniger AG aus Willisau, Aufnahmen in den Quartieren gemacht. Es werden Aufnahmen über die Art der Bebauung, die Nutzung und die Bewohnbarkeit der einzelnen Grundstücke erhoben. Dazu ist es not-

wendig, dass Mitarbeiter des Ingenieurbüros die Umgebung aller Grundstücke kurz besichtigen. Ein Zutritt zu den Gebäuden ist nicht notwendig. Die Ingenieure werden sich auf Wunsch ausweisen. Die Aufnahmen dauern je nach Witterung bis Ende Juli 2017. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung Grosswangen.

Lehrwohnungszählung

Anfangs Juni findet wie bereits seit vielen Jahren eine Leerwohnungszählung statt. Stichtag ist der 1. Juni 2017. Hauseigentümer und Vermieter werden gebeten, ihre leeren Wohnungen bis spätestens 8. Juni 2017 zu melden an gemeinde@grosswangen.ch oder Telefon 041 984 2880.

Verkehrsbehinderung

Am Dienstag, 16. Und Mittwoch, 17. Mai, führt die Network 41 AG im Bereich des Kreisels in Grosswangen Spleissarbeiten durch. Dadurch ist die Befahrbarkeit eingeschränkt, insbesondere die Abzweigung vom Hinterfeld Richtung Ettiswil. Der Verkehr wird durch Verkehrsslotsen geregelt, es muss trotzdem mit Verkehrsbehinderungen gerechnet werden.

Musikschule Rottal

Am 1. August 2017 startet offiziell die Musikschule Rottal. Die Musikschule Rottal umfasst die Gemeinden Ruswil, Butschholz und Grosswangen. Die Vorbereitungsarbeiten laufen schon jetzt in vollem Gang. Die Musikschulkommission

setzt sich gemäss Gemeindevertrag aus je einem Mitglied des Gemeinderates und aus einer weiteren Person aus den Vertragsgemeinden zusammen. Als Vertretung des Gemeinderates wird Monika Meier in der Musikschulkommission Einsitz nehmen. Als weiteres Mitglied wurde die bisherige Präsidentin der Musikschulkommission Grosswangen, Anita Staufer Meier gewählt. Beide haben bereits beim Aufbau der Musikschule Rottal unsere Gemeinde vertreten. Der Gemeinderat bedankt sich an dieser Stelle für die grosse Arbeit, welche Monika Meier und Anita Staufer Meier für den Aufbau der Musikschule geleistet haben, aber auch für ihre Bereitschaft, weiterhin in der Musikschulkommission mitzuarbeiten.

Lehrstellen

Auf den Sommer 2018 ist bei der Gemeindeverwaltung Grosswangen eine Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann (E-Profil/M-Profil) und beim Werkdienst der Gemeinde Grosswangen als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ zu besetzen. Die Bewerbungsunterlagen mit Zeugniskopien und Foto können bis am 19. Juni 2017 an die Gemeindeverwaltung Grosswangen gesendet werden. Mehr Infos unter www.grosswangen.ch.

Bauwesen

Baugesuche reichten ein: Busmann Roger, Stettenbach 11, Neubau Hirschegehe; Betagtenzentrum Linde, Dorfstrasse 6e, Erstellung Lamellendächer.

Fortsetzung von Seite 1

dische Goldrute (*Solidago canadensis*), Riesenbärenklau (*Heracleum mantegazzianum*), Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*), Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*). Mit dem Einjährigen Berufkraut (*Erigeron annuus*) ist eine weitere invasive Art im Vormarsch.

Auf Antrag der Umweltkommission hat der Gemeinderat Ende 2015 ein Konzept zur Bekämpfung von solchen gebietsfremden Problemarten genehmigt. Ein wesentliches Element des Konzepts bildet die Sensibilisierung von Grundeigentümern sowie von be-

sonderen Personengruppen wie Mitarbeitern des Werkdienstes, Jägern und Landwirten. Leiter des Bekämpfungsprojekts ist der Naturschutzbeauftragte der Gemeinde, René Hardegger.

Sensibilisierung der Öffentlichkeit

Der vorliegende Beitrag stellt den ersten Teil einer achteiligen Informationskampagne dar. Ergänzend zum erwähnten Neophyten-Konzept soll damit auch die breite Öffentlichkeit auf die Problematik aufmerksam gemacht werden. Denn insbesondere auch in Privatgärten und Ge-

werbegrundstücken gedeihen zahlreiche exotische Pflanzen. Darunter nicht selten auch der eine oder andere invasive Neophyt.

Eine weitere Möglichkeit, sich eingehend über Neophyten informieren zu können, bietet sich am Rusmeler Markt vom 20. Mai 2017. Der Naturschutzverein Ruswil präsentiert an ihrem Stand Neophyten aus nächster Nähe und gibt Tipps für alternative, nicht minder schöne einheimische Pflanzen ab. Wer den Marktstand verpasst hat, kann noch während der darauffolgenden Woche auf dem Platz vor

der Gemeindebibliothek sich an einer autodidaktischen Neophyten-Ausstellung darüber informieren. Überdies können Interessierte am 10. Juni 2017 (9 Uhr Treffpunkt Parkplatz Vitaparcours im Schächbelerwald) einige Neophyten-Standorte unter fachkundiger Führung besuchen, um sich gleich vor Ort ein Bild der Problematik machen. Der zweite Teil der Serie ist dem Japanischen Staudenknocher gewidmet. Das ist die Art, die sich in Ruswil bisher am meisten invasiv ausbreiten konnte. Er erscheint im Anzeiger vom Rottal am 24. Mai 2017.

Fachbegriffe

Zusammengefasst werden gebietsfremde, gewollt eingebürgerte oder ungewollt eingeschleppte Arten unter dem Fachbegriff Neobiota. Während man die gebietsfremden Pflanzen als Neophyten bezeichnet, fasst man die nicht heimischen Tiere als Neozoen zusammen. Von invasiv spricht man, wenn sich eingeschleppte Arten unkontrolliert ausbreiten und so in immer mehr Lebens- und Landwirtschafts- und Naturräume eindringen. CF